

Das Auge hört mit



Inszenierter Ehestreit und die abschließende Versöhnung: die „Blechernen Sait'n“ aus Schnaittenbach in der Oberpfalz.

Die Flotten Saiten aus Nagel feiern 15-jähriges Bestehen. Drei weitere Musikgruppen feiern mit.

Mundartlieder und Couplets lassen sich so und so interpretieren. Die Musikanten in der Gaststätte Grenzhaus in Nagel ziehen alle Register. Da werden Text und Melodie nicht allein korrekt und wohlklingend wiedergegeben. Ausladende Gestik, ulkige Grimassen, szenische Faxen – die Gruppen „D'Owandn“ und „Blecherne Sait'n“ machen aus ihren Auftritten beim Jubiläumsabend zum 15-jährigen Bestehen der „Flotten Saiten“ kleine Gesamtkunstwerke und ziehen tiefe Furchen auf dem weiten Feld der Liedinterpretation.

Die „Flotten Saiten“ – das sind die Eheleute Michl und Bärbel Ponader sowie Hanne Nelkel aus Nagel – bestehen seit 15 Jahren. Da hat man sich zum Feiern und Musizieren

liebe Gäste eingeladen. Neben „D'Owandn“, den „Blechernen Saiten“ und den „Ponader Boum“, der zweiten Musikgruppe die der kleinen Nageler Musikantendynastie Ponader entspringt, begleiten der Humorist Richard Baumgärtel und Moderatorin Ulrike Leupold das urige Wirtshausprogramm.

Während die Moderatorin souverän durch den Abend führt, die Gruppen vorstellt und gezielt Schlaglichter auf 15 Jahre Flotte Saiten



„D'Owandn“ aus Sulzbach-Rosenberg.

wirft, hat Richard Baumgärtel stets die Lacher auf seiner Seite. Ein ums andere Mal versteht es der Witzeerzähler, bierernst und mit trockenem

Lieder

Tänze

Volksmusik

Humor ausgelassene Heiterkeit zu erzeugen.

Den Rest besorgen die Musikanten mit gediegenem Saitenspiel, kraftvoller Blasmusik und immer wieder mit Mundartliedern. Die „Pumpmaschine“ oder das „Friederickerl“, „Da Nacktschneck“ oder gar ein inszenierter Ehestreit – „D'Owandn“ und die „Blechernen Sait'n“ stellen das Jubiläum mit ausgefuchster Vortragskunst und schauspielerischem Talent in einen ereignisreichen Rahmen: 15 Jahre „Flotte Saiten“, und das Auge hört mit.